

## Gebrauchsinformation: Information für den Anwender

# Verapamil AbZ 40 mg Filmtabletten

Wirkstoff: Verapamilhydrochlorid

**Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Einnahme dieses Arzneimittels beginnen.**

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt oder Apotheker.
- Dieses Arzneimittel wurde Ihnen persönlich verschrieben. Geben Sie es nicht an Dritte weiter. Es kann anderen Menschen schaden, auch wenn diese dieselben Symptome haben wie Sie.
- Wenn eine der aufgeführten Nebenwirkungen Sie erheblich beeinträchtigt oder Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Gebrauchsinformation angegeben sind, informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker.

Diese Packungsbeilage beinhaltet:

1. Was ist *Verapamil AbZ 40 mg* und wofür wird es angewendet?
2. Was müssen Sie vor der Einnahme von *Verapamil AbZ 40 mg* beachten?
3. Wie ist *Verapamil AbZ 40 mg* einzunehmen?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist *Verapamil AbZ 40 mg* aufzubewahren?
6. Weitere Informationen

### 1. WAS IST *Verapamil AbZ 40 mg* UND WOFÜR WIRD ES ANGEWENDET?

*Verapamil AbZ 40 mg* ist ein Mittel zur Behandlung von Herzerkrankungen, die mit einer unzureichenden Sauerstoffversorgung des Herzmuskels einhergehen, sowie zur Behandlung bestimmter Störungen der Herzschlagfolge und zur Behandlung von Bluthochdruck.

*Verapamil AbZ 40 mg* wird angewendet bei

- Beschwerden (z. B. Schmerzen oder Engegefühl im Brustbereich) bei Zuständen mit unzureichender Sauerstoffversorgung des Herzmuskels (Angina pectoris):
  - bei Belastung: chronisch stabile Angina pectoris (Belastungsangina)
  - in Ruhe: instabile Angina pectoris (Crescendo-Angina, Ruheangina)
  - durch Gefäßverengung: vasospastische Angina pectoris (Prinzmetal-Angina, Variant-Angina)
  - Angina pectoris bei Zustand nach Herzinfarkt bei Patienten ohne Herzmuskelschwäche (Herzinsuffizienz), wenn eine Behandlung mit Beta-Rezeptorenblocker nicht angezeigt ist.
- Störungen der Herzschlagfolge:
  - anfallsweise auftretender, vom Herzvorhof ausgehender beschleunigter Herzschlagfolge (paroxysmaler supraventrikulärer Tachykardie)
  - Vorhofflimmern/Vorhofflattern (Herzrhythmusstörungen infolge einer krankhaft erhöhten Vorhoferregung) mit schneller AV-Überleitung (außer bei WPW-Syndrom, siehe 2. unter „*Verapamil AbZ 40 mg* darf nicht eingenommen werden“)
- Bluthochdruck

### 2. WAS MÜSSEN SIE VOR DER EINNAHME VON *Verapamil AbZ 40 mg* BEACHTEN?

*Verapamil AbZ 40 mg* darf nicht eingenommen werden

- wenn Sie überempfindlich (allergisch) gegen Verapamilhydrochlorid oder einen der sonstigen Bestandteile von *Verapamil AbZ 40 mg* sind
- wenn Sie einen Herz-Kreislauf-Schock erlitten haben
- wenn Sie einen akuten Herzinfarkt mit Komplikationen, z. B. verlangsamer Herzschlag (Bradykardie), oder eine Herzmuskelschwäche des linken Herzens (Linksherzinsuffizienz), erlitten haben
- wenn bei Ihnen höhergradige Erregungsleitungsstörungen im Herzen zwischen Sinusknoten und Herzvorhof (SA-Block II. und III. Grades) auftreten
- wenn bei Ihnen höhergradige Erregungsleitungsstörungen im Herzen zwischen Herzvorhof und Herzkammern (AV-Block II. und III. Grades) auftreten
- wenn Sie unter einem Sinusknotensyndrom (Herzrhythmusstörungen infolge gestörter Funktion des Sinusknotens) leiden, z. B. verlangsamer Herzschlag auf weniger als 60 Schläge pro Minute oder im Wechsel auftretender verlangsamer oder beschleunigter Herzschlag oder Erregungsleitungsstörungen im Herzen zwischen Sinusknoten und Herzvorhof oder Ausfall der Reizbildung im Sinusknoten (Sinusbradykardie, Bradykardie-Tachykardie-Syndrom, SA-Blockierungen oder Sinusarrest)
- wenn Sie unter einer Herzmuskelschwäche (manifeste Herzinsuffizienz) leiden
- wenn Sie unter Vorhofflimmern/-flattern (Herzrhythmusstörungen infolge einer krankhaft erhöhten Vorhoferregung) und gleichzeitigem Vorliegen eines WPW-Syndroms (anfallsweise auftretender beschleunigter Herzschlag durch beschleunigte Erregungsleitung zwischen Herzvorhof und Herzkammer über ein zusätzlich vorhandenes Erregungsleitungssystem) leiden: Es besteht dann ein erhöhtes Risiko für die Auslösung eines beschleunigten Herzschlags in den Herzkammern (Kammertachykardie)

Die gleichzeitige intravenöse Gabe von Beta-Rezeptorenblockern darf bei Patienten während der Behandlung mit *Verapamil AbZ 40 mg* nicht erfolgen (Ausnahme Intensivmedizin) (siehe „Bei Einnahme von *Verapamil AbZ 40 mg* mit anderen Arzneimitteln“).

Besondere Vorsicht bei der Einnahme von *Verapamil AbZ 40 mg* ist erforderlich

- wenn bei Ihnen leichtere Erregungsleitungsstörungen im Herzen zwischen Herzvorhof und Herzkammern (AV-Block I. Grades) auftreten
- wenn Sie niedrigen Blutdruck (systolisch unter 90 mmHg) haben
- wenn Sie einen Ruhepuls unter 50 Schlägen pro Minute (Bradykardie) haben
- wenn bei Ihnen eine stark eingeschränkte Leberfunktion vorliegt (siehe 3. „Wie ist *Verapamil AbZ 40 mg* einzunehmen?“)
- wenn Sie an einer Erkrankung mit beeinträchtigter Übertragung von Nervenimpulsen auf die Muskulatur (wie Myasthenia gravis, Lambert-Eaton-Syndrom, fortgeschrittene Duchenne-Muskeldystrophie) leiden

Arzneimittelwechselwirkungen

Bei gleichzeitiger Anwendung von Verapamil und Simvastatin (Arzneimittel zur Senkung erhöhter Blutfette) in höheren Tagesdosen kann es zu einer von Simvastatin ausgehenden Erkrankung der Skelettmuskulatur (Myopathie) oder zu einem Zerfall von Muskelzellen (Rhabdomyolyse) kommen. Die Simvastatin-Dosis sollte nach Rücksprache mit Ihrem Arzt entsprechend der Herstellerangaben angepasst werden (siehe „Bei Einnahme von *Verapamil AbZ 40 mg* mit anderen Arzneimitteln“).

Die Behandlung des Bluthochdrucks mit diesem Arzneimittel bedarf der regelmäßigen ärztlichen Kontrolle.

Bei Einnahme von *Verapamil AbZ 40 mg* mit anderen Arzneimitteln

Bitte informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen/anwenden bzw. vor kurzem eingenommen/angewendet haben, auch wenn es sich um nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel handelt.

Die Wirkung nachfolgend genannter Wirkstoffe bzw. Präparategruppen kann bei gleichzeitiger Behandlung mit *Verapamil AbZ 40 mg* beeinflusst werden.

- Arzneimittel gegen Herzrhythmusstörungen (z. B. Flecainid, Disopyramid), Beta-Rezeptorenblocker (z. B. Metoprolol, Propranolol), Arzneimittel zur Inhalationsnarkose:

Gegenseitige Verstärkung der Herz-Kreislauf-Wirkungen (höhergradige AV-Blockierungen, höhergradige Senkung der Herzfrequenz, Auftreten einer Herzmuskelschwäche, verstärkte Blutdrucksenkung).

- die gleichzeitige intravenöse Gabe von Beta-Rezeptorenblockern darf bei Patienten während der Behandlung mit *Verapamil AbZ 40 mg* nicht erfolgen (Ausnahme Intensivmedizin) (siehe „*Verapamil AbZ 40 mg* darf nicht eingenommen werden“).

- Blutdrucksenkende Arzneimittel, harntreibende Arzneimittel (Diuretika), gefäßerweiternde Arzneimittel (Vasodilatoren):  
Verstärkung des blutdrucksenkenden Effekts.

- Digoxin, Digitoxin (Wirkstoffe zur Erhöhung der Herzkraft):

Erhöhung der Digoxin- bzw. Digitoxin-Konzentration im Blut aufgrund verminderter Ausscheidung über die Nieren. Deshalb sollte vorsorglich auf Anzeichen einer Digoxin- bzw. Digitoxin-Überdosierung geachtet werden und, falls notwendig, die Digoxin- bzw. Digitoxin-Dosis vom Arzt reduziert werden (evtl. nach Bestimmung der Digoxin- bzw. Digitoxin-Konzentration im Blut).

- Chinidin (Wirkstoff gegen Herzrhythmusstörungen):  
Verstärkter Blutdruckabfall ist möglich, bei Patienten mit einer bestimmten Herzerkrankung (hypertropher obstruktiver Kardiomyopathie) kann das Auftreten eines Lungenödems (abnorme Flüssigkeitsansammlung in der Lunge) möglich sein, Erhöhung der Konzentration von Chinidin im Blut.

- Carbamazepin (Wirkstoff zur Behandlung epileptischer Krampfanfälle):  
Carbamazepin-Wirkung wird verstärkt, Zunahme der nervenschädigenden Nebenwirkung.

- Lithium (Wirkstoff gegen Depressionen):  
Wirkungsabschwächung von Lithium, Erhöhung der nervenschädigenden Nebenwirkung.

- Muskrelaxanzien (Arzneimittel zur Muskelerlähmung):  
Mögliche Wirkungsverstärkung durch *Verapamil AbZ 40 mg*.

- Acetylsalicylsäure (Wirkstoff zur Behandlung von Schmerzen und gegen die Bildung von Blutgerinnseln):  
Verstärkte Blutungsneigung

- Doxorubicin (Wirkstoff zur Tumorbehandlung):  
Bei gleichzeitiger Anwendung von Doxorubicin und Verapamil in oraler Darreichungsform wird die Doxorubicin-Konzentration im Blut (Bioverfügbarkeit und maximaler Plasmaspiegel) bei Patienten mit kleinzelligem Lungenkarzinom erhöht. Bei Patienten in fortgeschrittenem Tumorstadium wurden keine signifikanten Änderungen der Pharmakokinetik von Doxorubicin bei gleichzeitiger intravenöser Anwendung von Verapamil beobachtet.

- Colchicin (Wirkstoff zur Gichtbehandlung):  
Bei gleichzeitiger Anwendung von Verapamil und Colchicin kann der Plasmaspiegel von Colchicin erhöht werden.

- Ethanol (Alkohol):  
Verzögerung des Ethanol-Abbaus und Erhöhung der Konzentration von Ethanol im Blut, somit Verstärkung der Alkoholwirkung durch *Verapamil AbZ 40 mg*.

- Fungistatika (Wirkstoffe zur Behandlung von Pilz-erkrankungen wie z. B. Clotrimazol, Ketoconazol oder Itraconazol), Proteasehemmstoffe (Wirkstoffe zur Behandlung von HIV wie z. B. Ritonavir oder Indinavir), Wirkstoffe zur Behandlung von Infektionen (Makrolide z. B. Erythromycin, Clarithromycin, Telithromycin), Cimetidin (Wirkstoff zur Senkung der Magensäureproduktion), Almotriptan (Wirkstoff zur Behandlung von Migräne), Imipramin (Wirkstoff zur Behandlung von Depressionen), Glibenclamid (Wirkstoff zur Behandlung einer Zuckererkrankung), Benzodiazepine und andere Anxiolytika (Arzneimittel zur Behandlung psychischer Erkrankungen, z. B. Buspiron):

Erhöhung der Verapamilhydrochlorid-Konzentration im Blut und/oder der Konzentrationen dieser Arzneimittel im Blut durch (gegenseitige) Beeinflussung des Abbaus.

- Phenytoin, Phenobarbital, Carbamazepin (Wirkstoffe zur Behandlung epileptischer Krampfanfälle), Rifampicin (Wirkstoff zur Tuberkulosebehandlung), Arzneimittel zur Steigerung der Harnsäureausscheidung (Urikosurika, z. B. Sulfinpyrazon), Johanniskrautextrakt-Präparate:  
Senkung der Verapamilhydrochlorid-Konzentration im Blut und Abschwächung der Wirkung von Verapamilhydrochlorid.

- Antiarrhythmika (Arzneimittel gegen Herzrhythmusstörungen wie z. B. Amiodaron oder Chinidin), Cholesterinsenkende Arzneimittel (wie z. B. Lovastatin, Simvastatin oder Atorvastatin), Midazolam (Wirkstoff zur Behandlung von Angstzuständen), Ciclosporin, Everolimus, Sirolimus, Tacrolimus (Wirkstoffe zur Unterdrückung der Immunabwehr), Theophyllin (Wirkstoff zur Asthmabehandlung), Prazosin (Wirkstoff zur Behandlung des Bluthochdrucks), Terazosin (Wirkstoff zur Behandlung von Blasenentleerungsstörungen bei Vergrößerung der Prostata):  
Erhöhung der Konzentrationen dieser Arzneimittel im Blut.

- CSE-Hemmer („Statine“, Arzneimittel zur Senkung erhöhter Blutfette):

Allgemein:  
Bei Patienten, die Verapamil einnehmen, sollte die Behandlung mit einem CSE-Hemmer (z. B. Simvastatin, Atorvastatin oder Lovastatin) mit der geringsten möglichen Dosis begonnen und dann hochtitriert werden. Wird eine Behandlung mit Verapamil zu einer bestehenden Therapie mit CSE-Hemmern (z. B. Simvastatin, Atorvastatin oder Lovastatin) hinzugefügt, sollte an eine Reduktion der Statin-Dosis gedacht werden, wobei gegen die Serum-Cholesterinkonzentration zurück zu titrieren ist.

Simvastatin

Bei gleichzeitiger Anwendung von Verapamil und Simvastatin in höheren Dosen ist das Risiko einer Erkrankung der Muskulatur oder eines Zerfalls von Muskelzellen (Myopathie/Rhabdomyolyse) erhöht. Die Simvastatin-Dosis sollte nach Rücksprache mit Ihrem Arzt entsprechend den Herstellerangaben angepasst werden (siehe „Besondere Vorsicht bei der Einnahme von *Verapamil AbZ 40 mg* ist erforderlich“).

Atorvastatin

Bei gleichzeitiger Anwendung von Verapamil und Atorvastatin erhöht sich die Bioverfügbarkeit von Verapamil.

*Verapamil AbZ 40 mg* sollte daher nicht zusammen mit einem der o. g. Arzneimittel bzw. Wirkstoffe eingenommen/angewendet werden, ohne dass Ihr Arzt ausdrücklich die Anweisung gegeben hat.

Bei Einnahme von *Verapamil AbZ 40 mg* zusammen mit Nahrungsmitteln und Getränken

Während der Einnahme von *Verapamil AbZ 40 mg* sollten Sie möglichst keinen Alkohol trinken, da die Alkoholwirkung durch *Verapamil AbZ 40 mg* verstärkt wird. Während der Einnahme von *Verapamil AbZ 40 mg* sollten Sie keine grapefruihaltigen Speisen und Getränke zu sich nehmen. Grapefruit kann die Konzentration der Verapamilhydrochlorid im Blut erhöhen.

Schwangerschaft und Stillzeit

Verapamilhydrochlorid, der Wirkstoff aus *Verapamil AbZ 40 mg*, ist plazentagängig. Es liegen keine ausreichenden Erfahrungen mit der Anwendung von Verapamilhydrochlorid während der Schwangerschaft vor. Daten über eine begrenzte Anzahl von oral behandelten Schwangeren lassen jedoch nicht auf fruchtschädigende Wirkungen von Verapamilhydrochlorid schließen. Tierstudien haben schädliche Auswirkungen von *Verapamil AbZ 40 mg* auf die Nachkommen gezeigt.

Daher sollten Sie *Verapamil AbZ 40 mg* in den ersten sechs Monaten der Schwangerschaft nicht einnehmen. In den letzten drei Monaten der Schwangerschaft dürfen Sie *Verapamil AbZ 40 mg* nur einnehmen, wenn Ihr Arzt dies

unter Berücksichtigung des Risikos für Mutter und Kind für zwingend erforderlich hält.

Verapamil geht in die Muttermilch über. Begrenzte Human-  
daten nach oraler Einnahme haben gezeigt, dass der Säug-  
ling nur eine geringe Wirkstoffmenge aufnimmt (0,1 bis  
1 % der mütterlichen Dosis) und daher die Einnahme von  
Verapamil mit dem Stillen möglicherweise vereinbar ist.  
Wegen der Gefahr schwerwiegender Nebenwirkungen  
beim Säugling sollte Verapamil während der Stillzeit  
jedoch nur dann verwendet werden, wenn dies für das  
Wohlergehen der Mutter unbedingt notwendig ist.  
Es gibt Anhaltspunkte dafür, dass Verapamilhydrochlorid  
in Einzelfällen die Prolaktin-Sekretion steigern und eine  
spontane Milchabsonderung auslösen kann.

#### Verkehrstüchtigkeit und das Bedienen von Maschinen

Verapamil *Abz 40 mg* kann auch bei bestimmungs-  
gemäßem Gebrauch das Reaktionsvermögen so weit  
verändern, dass die Fähigkeit zur aktiven Teilnahme  
am Straßenverkehr, zum Bedienen von Maschinen oder  
zum Arbeiten ohne sicheren Halt beeinträchtigt wird.  
Dies gilt in verstärktem Maße bei Behandlungsbeginn,  
Dosiserhöhung und Präparatwechsel oder zu Beginn einer  
Zusatzmedikation sowie im Zusammenwirken mit Alkohol.

### **3. WIE IST Verapamil *Abz 40 mg* EINZUNEHMEN?**

Nehmen Sie *Verapamil Abz 40 mg* immer genau nach der  
Anweisung des Arztes ein. Bitte fragen Sie bei Ihrem Arzt  
oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht ganz sicher sind.

Falls vom Arzt nicht anders verordnet, ist die übliche Dosis:  
Die folgenden Angaben gelten, soweit Ihnen Ihr Arzt  
*Verapamil Abz 40 mg* nicht anders verordnet hat. Bitte  
halten Sie sich an die Anwendungsvorschriften, da  
*Verapamil Abz 40 mg* sonst nicht richtig wirken kann.

Verapamilhydrochlorid, der Wirkstoff von *Verapamil Abz 40 mg*,  
ist individuell dem Schweregrad der Erkrankung  
angepasst zu dosieren. Nach langjähriger klinischer  
Erfahrung liegt die durchschnittliche Dosis bei fast allen  
Anwendungsgebieten zwischen 240 mg und 360 mg pro  
Tag.

Eine Tagesdosis von 480 mg sollte als Dauertherapie  
nicht überschritten werden; eine kurzfristige Erhöhung  
ist möglich.

#### Erwachsene und Jugendliche über 50 kg Körpergewicht:

– **Beschwerden bei Zuständen mit unzureichender Sauer-  
stoffversorgung des Herzmuskels (Angina pectoris)**  
Die empfohlene Dosierung liegt bei (120)-240–480 mg  
Verapamilhydrochlorid pro Tag in 3–4 Einzeldosen.  
3–4-mal täglich 1 Filmtablette (entsprechend  
120–160 mg Verapamilhydrochlorid pro Tag).

#### – **Bluthochdruck**

Die empfohlene Dosierung liegt bei (120)-240–360 mg  
Verapamilhydrochlorid pro Tag in 3 Einzeldosen.  
3-mal täglich 1 Filmtablette (entsprechend 120 mg  
Verapamilhydrochlorid pro Tag).

– **Störungen der Herzschlagfolge (paroxysmale supra-  
ventrikuläre Tachykardie, Vorhofflimmern/Vorhof-  
flattern mit schneller AV-Überleitung [außer bei WPW-  
Syndrom])**

Die empfohlene Dosierung liegt bei (120)-240–480 mg  
Verapamilhydrochlorid pro Tag in 3–4 Einzeldosen.  
3–4-mal täglich 1 Filmtablette (entsprechend  
120–160 mg Verapamilhydrochlorid pro Tag).

Die Anwendung von *Verapamil Abz 40 mg* ist angezeigt  
bei Patienten, bei denen eine ausreichende Wirksamkeit  
bereits nach niedrigen Dosen erwartet werden kann (z. B.  
bei Patienten mit Leberfunktionsstörungen oder älteren  
Patienten).

Für höhere Dosierungen (z. B. 240–480 mg  
Verapamilhydrochlorid pro Tag) stehen Darreichungs-  
formen mit geeigneten Wirkstoffstärken zur Verfügung.  
Kinder (nur bei Störungen der Herzschlagfolge):

#### – **Ältere Vorschulkinder bis 6 Jahre**

Die empfohlene Dosierung liegt bei 80–120 mg  
Verapamilhydrochlorid pro Tag in 2–3 Einzeldosen.  
2–3-mal täglich 1 Filmtablette (entsprechend 80–120 mg  
Verapamilhydrochlorid pro Tag).

#### – **Schulkinder 6–14 Jahre**

Die empfohlene Dosierung liegt bei 80–360 mg  
Verapamilhydrochlorid pro Tag in 2–4 Einzeldosen.  
2–4-mal täglich 1–2 Filmtabletten (entsprechend  
80–320 mg Verapamilhydrochlorid pro Tag).

Für höhere Dosierungen (z. B. 360 mg Verapamil-  
hydrochlorid pro Tag) stehen Darreichungsformen mit  
geeigneten Wirkstoffstärken zur Verfügung.

#### Eingeschränkte Leberfunktion:

Bei Patienten mit eingeschränkter Leberfunktion  
wird in Abhängigkeit vom Schweregrad wegen eines  
verlangsamten Arzneimittelabbaus die Wirkung von  
Verapamilhydrochlorid verstärkt und verlängert. Deshalb  
sollte in derartigen Fällen die Dosierung vom Arzt mit  
besonderer Sorgfalt eingestellt und mit niedrigen  
Dosen begonnen werden (z. B. bei Patienten mit Leber-  
funktionsstörungen zunächst 2–3-mal täglich 40 mg  
Verapamilhydrochlorid, entsprechend 80–120 mg  
Verapamilhydrochlorid pro Tag).

Falls Ihnen *Verapamil Abz 40 mg* wegen Schmerzen und  
Engegefühl (Angina pectoris) nach einem Herzinfarkt ver-  
ordnet wurde, dürfen Sie mit der Einnahme erst 7 Tage  
nach dem akuten Infarkt ereignis beginnen.

#### Art der Anwendung

Nehmen Sie *Verapamil Abz 40 mg* bitte ungelutscht und  
unzerkaut mit ausreichend Flüssigkeit (z. B. 1 Glas Wasser,  
kein Grapefruit-Saft!) am besten zu oder kurz nach den  
Mahlzeiten ein.

*Verapamil Abz 40 mg* bitte nicht im Liegen einnehmen.

#### Dauer der Anwendung

Die Dauer der Einnahme ist nicht begrenzt, sie wird vom  
behandelnden Arzt bestimmt.

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, wenn  
Sie den Eindruck haben, dass die Wirkung von *Verapamil  
Abz 40 mg* zu stark oder zu schwach ist.

Wenn Sie eine größere Menge von *Verapamil Abz 40 mg*  
eingenommen haben, als Sie sollten

Folgende Anzeichen und Symptome einer versehentlichen  
oder beabsichtigten Einnahme zu großer Mengen von  
*Verapamil Abz 40 mg* können auftreten:

Schwerer Blutdruckabfall, Herzmuskelschwäche,  
Herzrhythmusstörungen (z. B. verlangsamer oder  
beschleunigter Herzschlag, Störungen der Erregungs-  
ausbreitung im Herzen), die zum Herz-Kreislauf-Schock  
und Herzstillstand führen können. Bewusstseinsstrübung  
bis zum Koma, Erhöhung des Blutzuckers, Absinken der  
Kalium-Konzentration im Blut, Abfall des pH-Wertes im  
Blut (metabolische Azidose), Sauerstoffmangel im Körper-  
gewebe (Hypoxie), Herz-Kreislauf-Schock mit Wasseran-  
sammlung in der Lunge (Lungenödem), Beeinträchtigung der  
Nierenfunktion und Krämpfe. Todesfälle wurden  
gelegentlich berichtet.

Beim Auftreten der o. g. Symptome ist sofort ein Arzt/  
Notarzt zu benachrichtigen, der die erforderlichen Maß-  
nahmen einleitet.

Wenn Sie die Einnahme von *Verapamil Abz 40 mg* ver-  
gessen haben

Nehmen Sie beim nächsten Mal nicht die doppelte Dosis  
von *Verapamil Abz 40 mg* ein, wenn Sie die vorherige  
Einnahme vergessen haben, sondern führen Sie die Ein-  
nahme, wie in der Dosierungsanleitung beschrieben bzw.  
vom Arzt verordnet fort.

Wenn Sie die Einnahme von *Verapamil Abz 40 mg*  
abbrechen

Bitte unterbrechen oder beenden Sie die Behandlung mit  
*Verapamil Abz 40 mg* nicht, ohne dies vorher mit Ihrem  
Arzt abgesprochen zu haben.

Eine Beendigung der Behandlung mit *Verapamil Abz 40 mg*  
sollte nach längerer Behandlung grundsätzlich nicht  
plötzlich sondern ausschleichend erfolgen.

Wenn Sie weitere Fragen zur Anwendung des Arznei-  
mittels haben, fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

### **4. WELCHE NEBENWIRKUNGEN SIND MÖGLICH?**

Wie alle Arzneimittel kann *Verapamil Abz 40 mg* Neben-  
wirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten  
müssen.

Bei der Bewertung von Nebenwirkungen werden folgende  
Häufigkeitsangaben zugrunde gelegt:

<b>sehr häufig</b>	mehr als 1 von 10 Behandelten
<b>häufig</b>	weniger als 1 von 10, aber mehr als 1 von 100 Behandelten
<b>gelegentlich</b>	weniger als 1 von 100, aber mehr als 1 von 1.000 Behandelten
<b>selten</b>	weniger als 1 von 1.000, aber mehr als 1 von 10.000 Behandelten
<b>sehr selten</b>	weniger als 1 von 10.000 Behandelten
<b>nicht bekannt</b>	Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar

#### Stoffwechsel

Gelegentlich: Verminderung der Glukosetoleranz.

#### Psyche

Häufig: Müdigkeit, Nervosität

#### Nervensystem

Häufig: Kopfschmerzen, Schwindel- bzw. Benommenheits-  
gefühl, Missempfindungen wie Kribbeln, Taubheits-  
und Kältegefühl in den Gliedmaßen (Parästhesien) und Zittern  
(Tremor).

Sehr selten: Störungen im Bereich der unwillkürlichen  
Bewegungsabläufe (extrapyramidale Symptome: Parkinson-  
Syndrom, Chorea, dystone Syndrome); bilden sich nach  
bisherigen Erfahrungen nach Absetzen  
von *Verapamil Abz 40 mg* zurück.

Bei gleichzeitiger Anwendung von Verapamil (Wirkstoff in  
*Verapamil Abz 40 mg*) und Colchicin (Wirkstoff zur Gicht-  
behandlung) wurde in einem Einzelfall über Lähmungen  
(Paralyse) und zwar Schwäche in Armen und Beinen  
(Tetraparese) berichtet. Die gleichzeitige Anwendung von  
Verapamil und Colchicin wird nicht empfohlen.

#### Ohr und Gleichgewichtsorgan

Gelegentlich: Schwindel (Vertigo), Ohrgeräusche (Tinnitus)

#### Herz-Kreislauf-System:

Häufig: Entstehung einer Herzmuskelschwäche bzw. Ver-  
schlimmerung einer vorbestehenden Herzmuskelschwäche,  
übermäßiger Blutdruckabfall und/oder Beschwerden  
durch Blutdruckabfall beim Wechsel der Körperlage  
vom Liegen oder Sitzen zum Stehen (orthostatische  
Regulationsstörungen), Verlangsamung des Herzschlags  
mit einem Puls unter 50 Schlägen pro Minute (Sinusbrady-  
kardie), Erregungsleitungsstörung im Herzen (AV-Block I.  
Grades), Wasseransammlungen im Bereich der Knöchel  
(Knöchelödeme), Gesichtsröte (Flush), Hautrötung und  
Wärmegefühl.

Gelegentlich: Herzklopfen (Palpitationen), erhöhte Herz-  
schlagfolge (Tachykardie), schwere Erregungsleitungs-  
störungen im Herzen (AV-Block II. oder III. Grades).

Sehr selten: Herzstillstand

#### Atemwege

Gelegentlich: Verkrampfung der Bronchialmuskulatur  
(Bronchospasmus).

#### Magen-Darm-Trakt

Sehr häufig: Übelkeit, Brechreiz, Völlegefühl, Verstopfung  
(Obstipation).

Gelegentlich: Bauchschmerzen, Erbrechen

Sehr selten: Darmverschluss (Ileus), Zahnfleischverän-  
derungen (Wucherung, Entzündung, Blutung); bilden sich  
nach Absetzen von *Verapamil Abz 40 mg* zurück.

#### Leber

Gelegentlich: Wahrscheinlich allergisch bedingte Leber-  
entzündung (Hepatitis) mit Erhöhung der leberspezifischen  
Enzyme; bildet sich nach Absetzen von *Verapamil Abz 40 mg*  
zurück.

#### Haut, Schleimhaut und Bindegewebe (allergische Reaktionen)

Häufig: Allergische Reaktionen wie Hautrötung (Erythem),  
Juckreiz (Pruritus), Nesselfieber (Urtikaria), Hautausschlag  
mit Flecken und Papeln (makulopapulöse Exantheme),  
schmerzhaftes Rötungen und Schwellungen der Glied-  
maßen (Erythromelalgie), Schwitzen.

Selten: Punkt- oder fleckenförmige Haut- bzw. Schleim-  
hautblutungen (Purpura).

Sehr selten: Gewebeswellungen, vor allem im  
Gesichtsbereich (angioneurotisches Ödem), schwere  
allergische Hautreaktion mit schwerer Störung des All-  
gemeinbefindens (Stevens-Johnson-Syndrom, Erythema  
multiforme), sonnenbrandähnliche Hautreaktionen  
(Photodermatitis), Haarausfall.

#### Bewegungsapparat

Selten: Gelenkschmerzen, Muskelschmerzen, Muskel-  
schwäche.

Sehr selten: Verschlimmerung bestimmter Muskel-  
erkrankungen (Myasthenia gravis, Lambert-Eaton-  
Syndrom, fortgeschrittene Duchenne-Muskeldystrophie).

#### Brust und Fortpflanzungsorgane

Gelegentlich: Impotenz

Selten: Vergrößerung der männlichen Brustdrüse (Gynäko-  
mastie) unter Langzeitbehandlung bei älteren Patienten;  
bildet sich nach bisherigen Erfahrungen nach Absetzen  
von *Verapamil Abz 40 mg* zurück.

Sehr selten: Erhöhung des die Milchbildung fördernden  
Hormons (Prolaktin) im Blut, Milchfluss (Galaktorrhoe).

#### Hinweis:

Bei Patienten mit Herzschrittmacher kann eine Funktions-  
beeinflussung unter Verapamilhydrochlorid nicht aus-  
geschlossen werden.

#### Gegenmaßnahmen

Sollten Sie die oben genannten Nebenwirkungen bei sich  
beobachten, benachrichtigen Sie Ihren Arzt, damit er über  
den Schweregrad und die gegebenenfalls erforderlichen  
weiteren Maßnahmen entscheiden kann.

*Informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker, wenn  
eine der aufgeführten Nebenwirkungen Sie erheblich  
beeinträchtigt oder Sie Nebenwirkungen bemerken, die  
nicht in dieser Gebrauchsinformation angegeben sind.*

### **5. WIE IST Verapamil *Abz 40 mg* AUFZUBEWAHREN?**

Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Sie dürfen das Arzneimittel nach dem auf dem Umkarton  
und den Blisterverpackungen angegebenen Verfallsdatum  
nicht mehr verwenden. Das Verfallsdatum bezieht sich auf  
den letzten Tag des Monats.

Für dieses Arzneimittel sind keine besonderen Lagerungs-  
bedingungen erforderlich.

### **6. WEITERE INFORMATIONEN**

#### Was Verapamil *Abz 40 mg* enthält

Der Wirkstoff ist Verapamilhydrochlorid.

Jede Filmtablette enthält 40 mg Verapamilhydrochlorid.

Die sonstigen Bestandteile sind:

Mikrokristalline Cellulose; Maisquellstärke, teilverzuckert;  
Maisstärke; Croscarmellose-Natrium; Talkum; Hoch-  
disperses Siliciumdioxid; Magnesiumstearat (Ph.Eur.);  
Hypromellose; Glycerol 85 %.

#### Wie Verapamil *Abz 40 mg* aussieht und Inhalt der Packung

Weiß, runde, beiderseits gewölbte Tablette.

*Verapamil Abz 40 mg* ist in Packungen mit 20, 50 und  
100 Filmtabletten erhältlich.

#### Pharmazeutischer Unternehmer

**AbZ-Pharma GmbH**  
Dr.-Georg-Spohn-Str. 7  
89143 Blaubeuren

#### Hersteller

Merckle GmbH  
Ludwig-Merckle-Str. 3  
89143 Blaubeuren

Diese Gebrauchsinformation wurde zuletzt überarbeitet  
im  
November 2009

**AbZ-Pharma wünscht Ihnen  
gute Besserung!**

Versionscode: Z06